

Die heimische Landwirtschaft im Überblick: Relevanz für den Tourismus in Österreich



www.heimat-hd.at

Dr. Thomas Guggenberger | Abteilung für Ökonomie & Ressourcenmanagement
HBLFA Raumberg-Gumpenstein | 8952 Irdning-Donnersbachtal
thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at

Bildnachweis: Individuelle Bilder tragen ihre Quellangabe, alle anderen wurden kostenpflichtig aus Fotolia entnommen.

Drei Schnittstellen in einer Einheit!



Nahrung



Landschaft

„Kapsel“



Freizeit



Abstraktion der Schnittstellen

Nahrung

Landschaft

Räumliche Wahrnehmung = Regionalbegriff

Service



Von der „Kapsel“ zum Service = Wer macht was?

Freizeit

Service 1: Nahrungsbereitstellung „Touristika“

- 123 Millionen Nächtigungen (85 % der Nächtigungsstatistik 2017)
- 337.000 Dauergastäquivalent (= 365 Nächtigungen)
- Flächenmäßig größte Bundesland Österreichs



Nahrungsversorgung: Die Akteure

„Touristika“



Markt



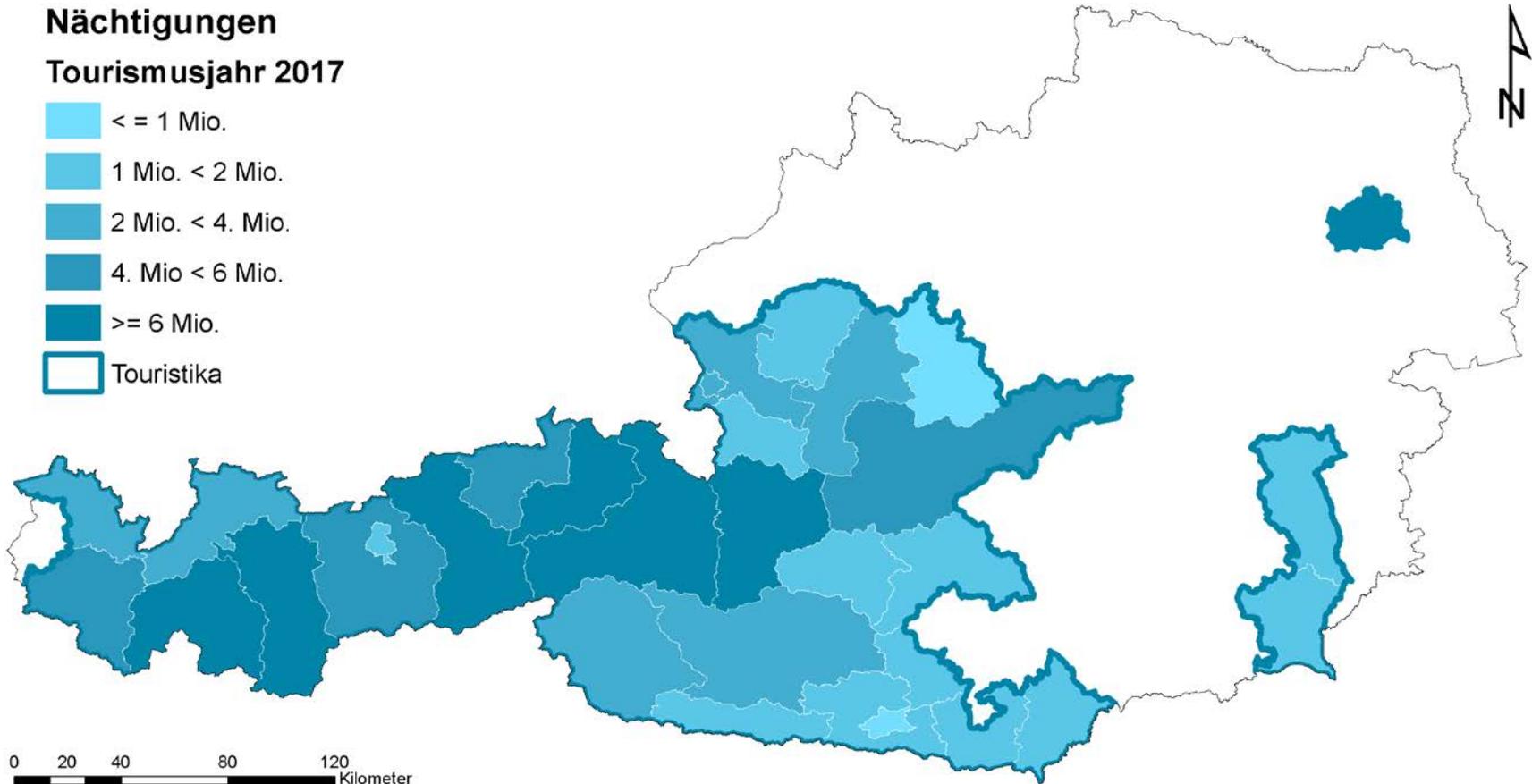
Landwirtschaft



Nahrungsnachfrage „Touristika“

→ Gesamtbedarf an Nahrungsenergie: ca. 2 Peta-Joule (PJ)

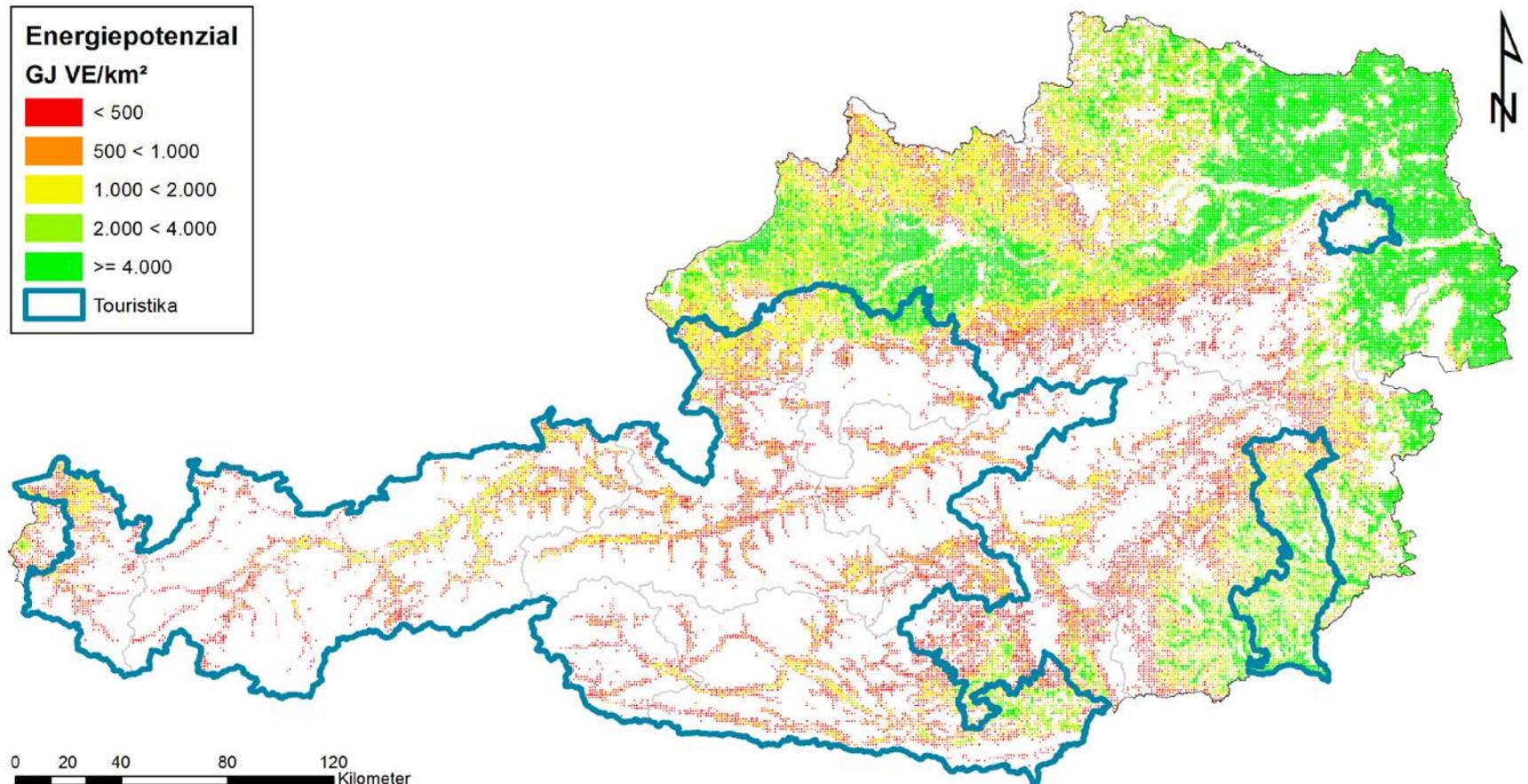
→ 6 % des österreichischen Angebotes



Datenquelle: Nächtigungen 2017, Landesstatistik; Einwohnerzahl, Landesstatistik Geodaten. Bezirksgrenzen 2017, Statistik Austria

Nahrungsangebot in Österreich

- Marktangebot an verdaulicher Nahrungsenergie: 36,9 PJ pro Jahr
- Gesamtnachfrage: 32,8 PJ pro Jahr
- Bilanzüberschuss



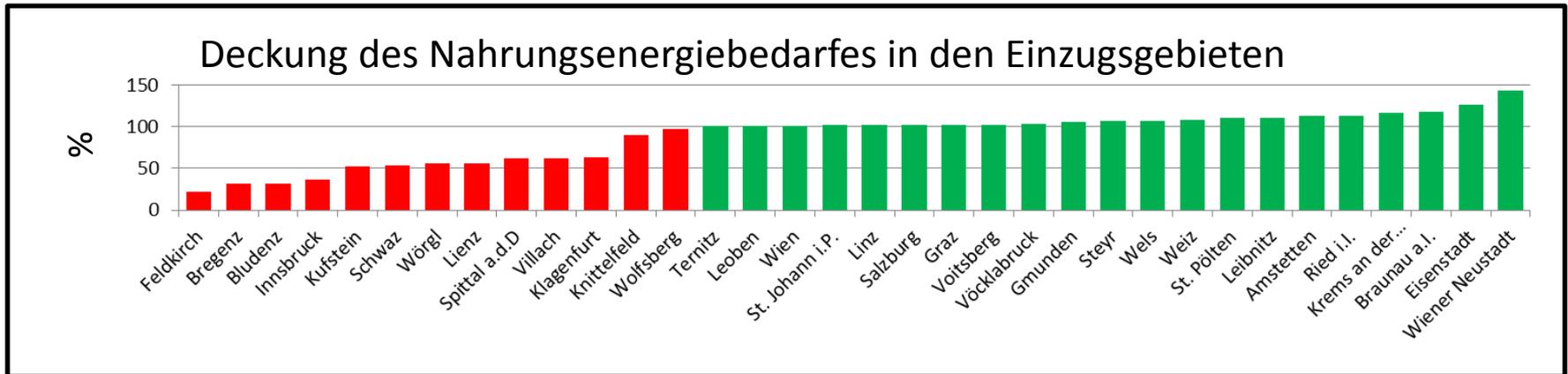
Quelle: Fachatlas Landwirtschaft, Guggenberger et al. 2012, www.raumberg-gumpenstein.at/ggs

VE: Verdauliche Nahrungsenergie menschlicher Nahrung

Kann „Touristika“ die Menschen überhaupt ernähren?

→ Wien und die Süd-Ost-Steiermark: JA!

→ Kernzone: NEIN! Dort reicht die Nahrung schon heute nicht aus um die Wohnbevölkerung (2,2 Mio.) zu ernähren!

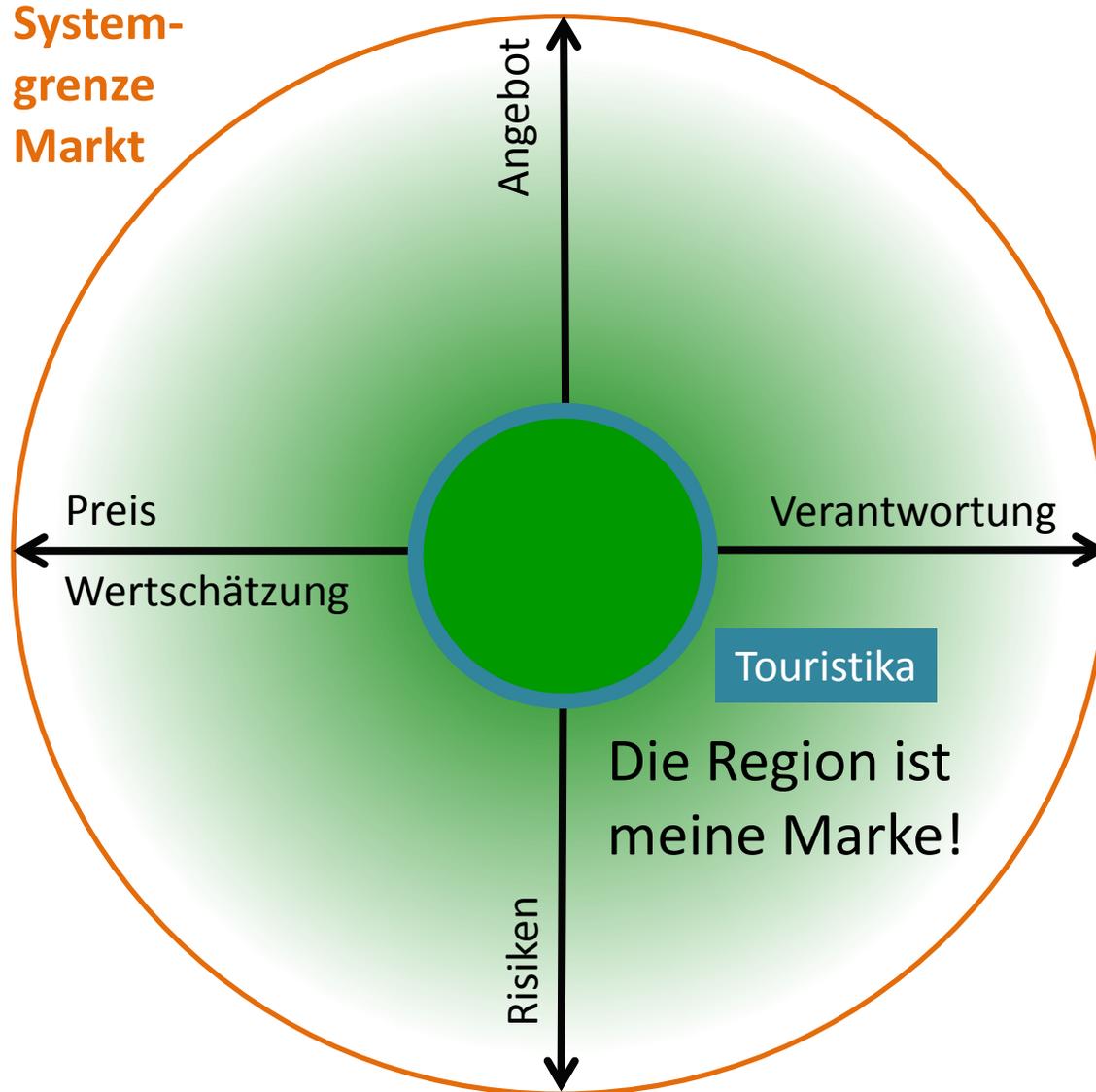


Quelle: GIS als Steuerungs- und Optimierungssystem für die nachhaltige Nahrungs- und Energieversorgung (Guggenberger, 2016)



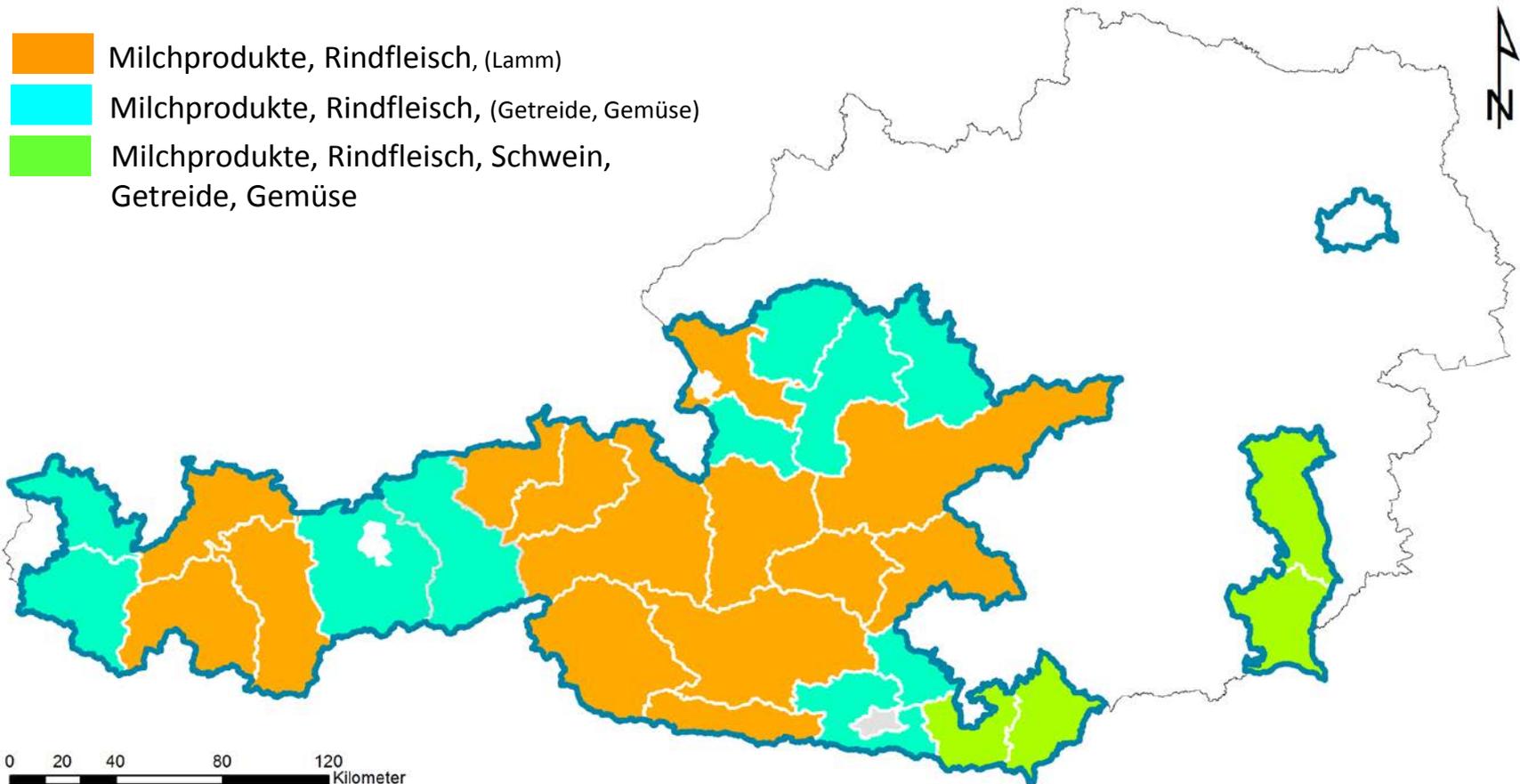
Landwirtschaftliche Fläche/Einwohner = 0,5 ha → Grenzwert zur Eigenversorgung im Grünland

Der Regionsbegriff

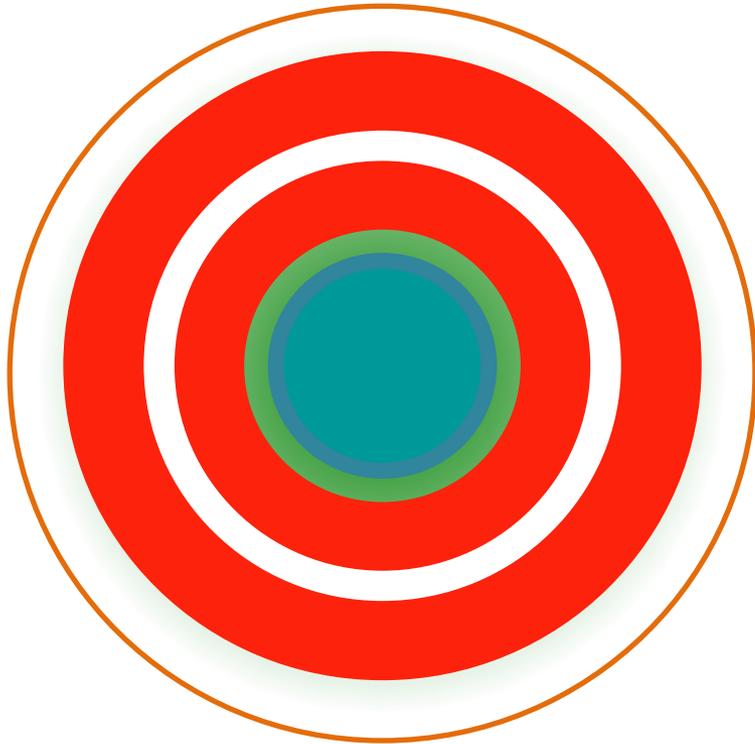


Regionale Produktvielfalt

→ Marktvorrang für regionalen Leitprodukte !



Service 1: Anleitung zum verantwortungsvollen Umgang in der Nahrungsbeschaffung in „Touristika“



1. Schritt: Wähle regionale Leitprodukte, verwerte diese vollständig und hochwertig.



2. Schritt: **Akzeptiere das Bundesgebietes als zentralen Regionsbegriff.** Auch hier gelten die hohen Standards die du für deine Kleinregion akzeptierst.



Service 2: Kulturlandschaft und Freizeitraum

- Die Kulturlandschaft ist das große Hintergrundbild (Kapital) im Tourismus
- Dieses Bild ist für Tourismusregionen nicht austauschbar!

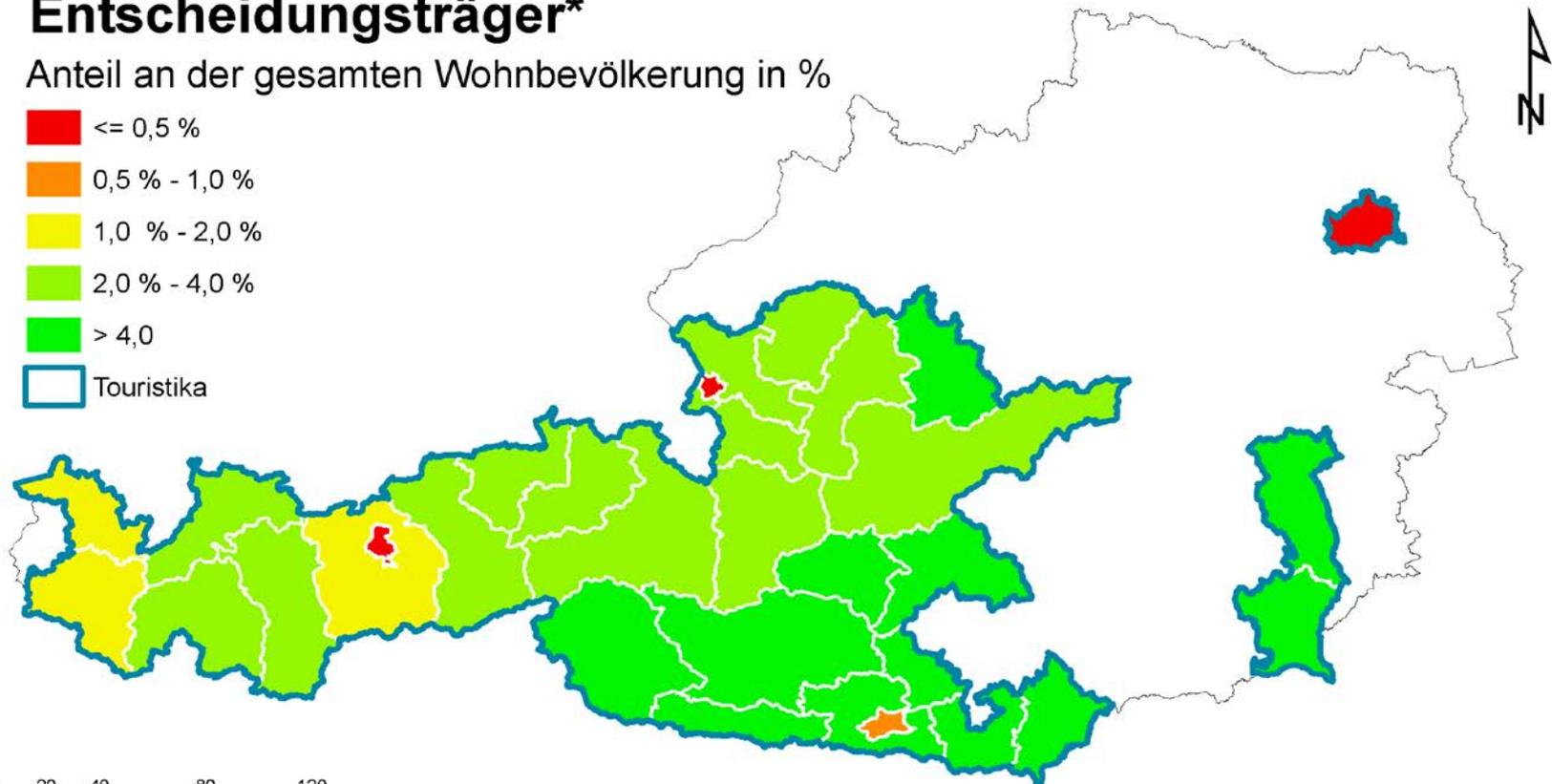


Struktur- und Verantwortungswandel

- „Touristika“ schafft Chancen im Nebenwerb. Betriebsrückgang kleiner.
- Tatsächlich einen (aktiven) Entscheidungsträger zu treffen ist selten!
- Achtung: Aufgegebene Betriebe gehen hier aber wirklich verloren!

Entscheidungsträger*

Anteil an der gesamten Wohnbevölkerung in %



Datenquelle: Einwohnerzahl, Landesstatistik; Landwirtschaftliche Betriebe, Agrarstrukturerhebung; Geodaten. Bezirksgrenzen 2017, Statistik Austria

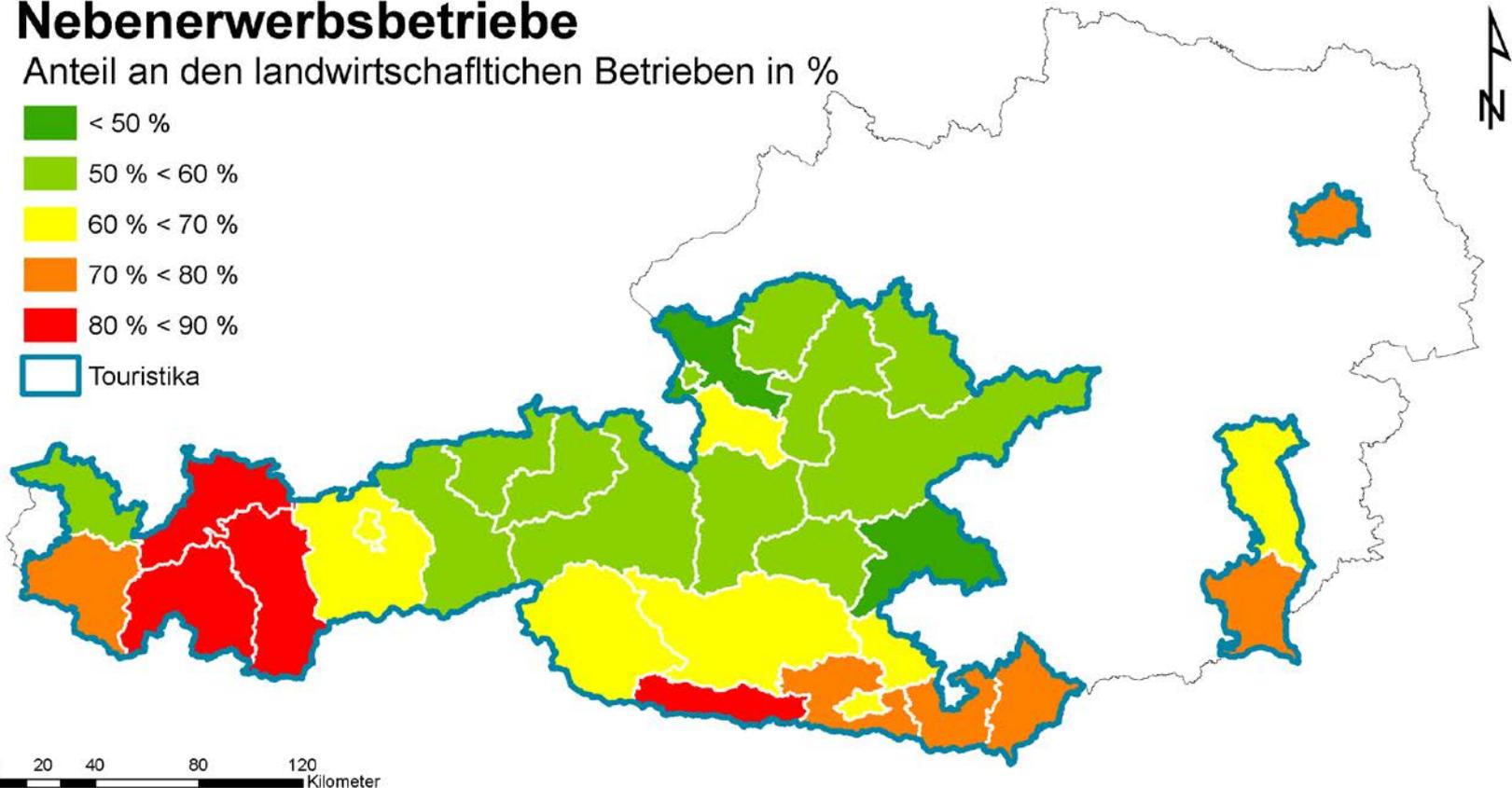
* Pro Haupterwerbsbetrieb werden 2 Personen, pro Nebenerwerbsbetrieb 1 Person nominiert.

Hohes Entfremdungspotenzial in der Landwirtschaft

- 64% der Betriebe im Nebenerwerb.
- Extensive Tierhaltungsformen stehen oft im Vordergrund.
- Nebenerwerbsbetriebe sind oft die letzte Generation am Hof!

Nebenerwerbsbetriebe

Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben in %

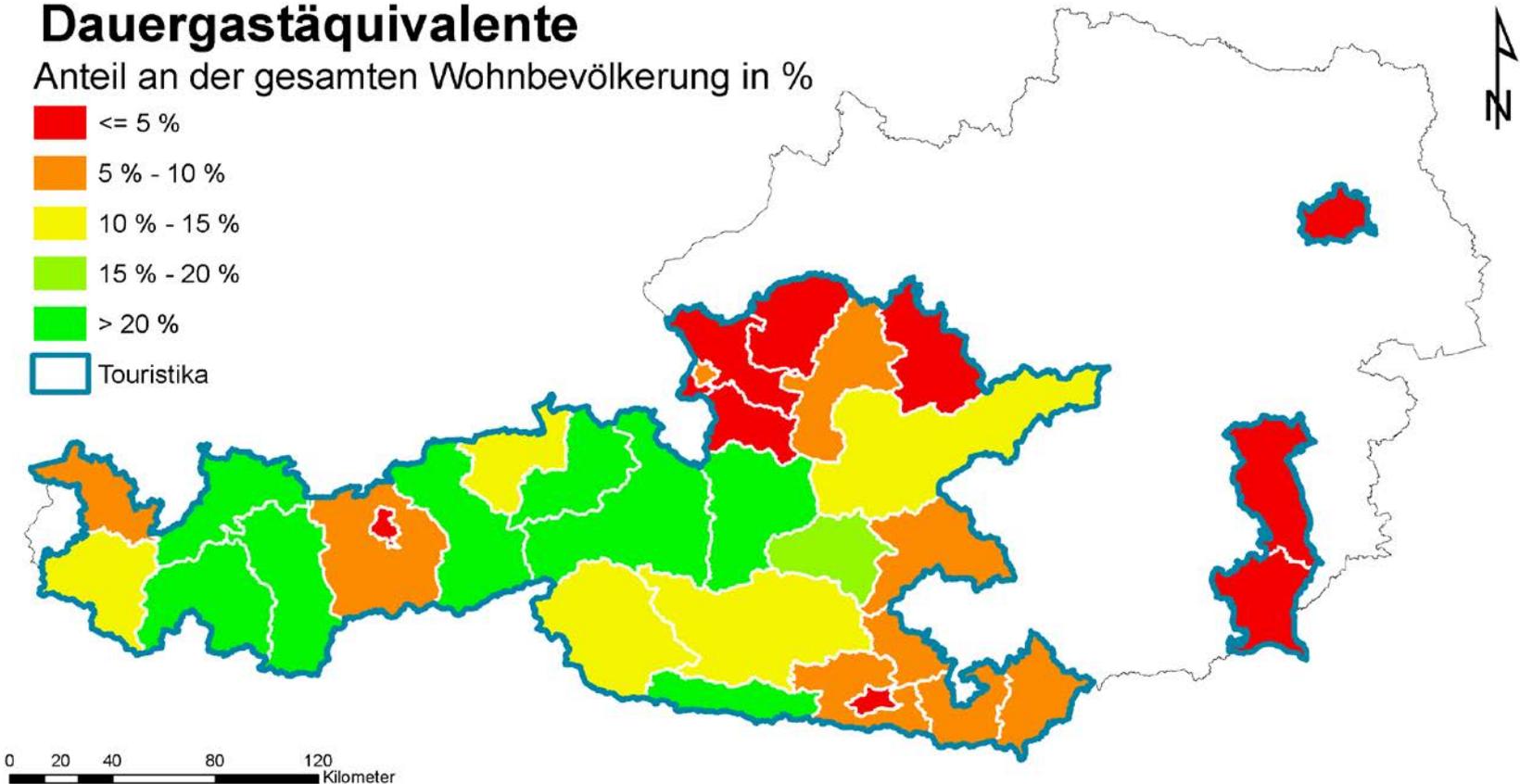


Hohe Präsenz von Gästen

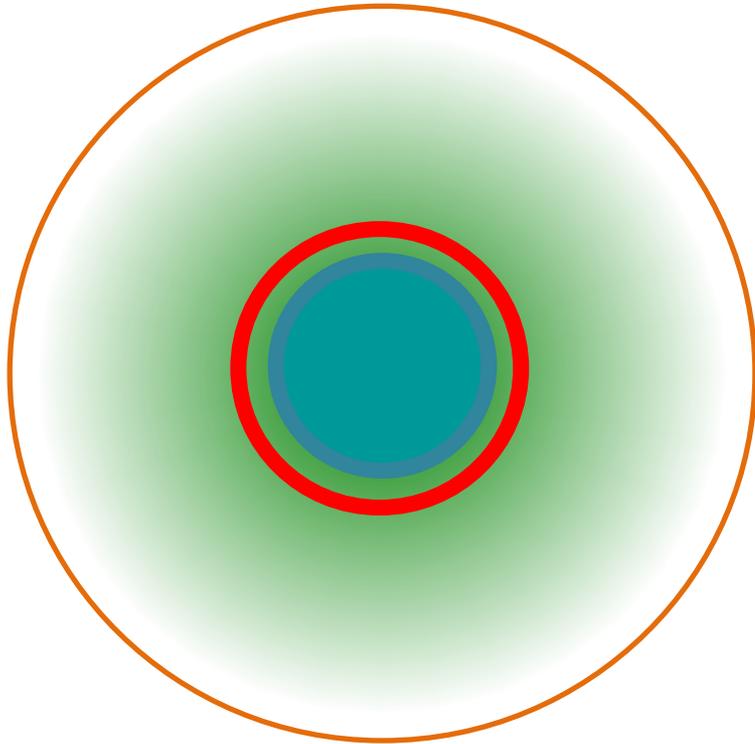
- Tourismus oft mehr Regionalkompetenz als Landwirtschaft
- Ohne verantwortungsvollen Tourismus keine Regionalentwicklung!

Dauergastäquivalente

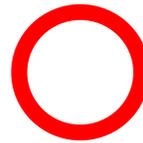
Anteil an der gesamten Wohnbevölkerung in %



Service 2: Anleitung zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Kulturräum „Touristika“



1. Schritt: Nur eine be-
wirtschaftete Kulturlandschaft
bleibt erhalten!



2. Schritt: Die Bewirtschaftung ist
nur über Qualitätsprodukte abzu-
sichern. Die Innovationskraft
dafür kann nicht mehr nur aus der
Landwirtschaft kommen.

Die Kernaussagen

„Tourismus & Landwirtschaft – partnerschaftlich MehrWert schaffen“

- Die Landwirtschaft liefert zwei hochwertige Services für den Tourismus.
- Die Landwirtschaft entwickelt sich seit Jahrzehnten so unterdurchschnittlich, dass ihre Grundstrukturen gefährdet ist.
- Der Tourismus ist schon aus dem eigenen Bedarf heraus aufgerufen einen positiven Einfluss auf die lokale Entwicklung in „Touristika“ zu nehmen.

Empfehlungen an ...

- ... die Landwirtschaft: Standortgerechte, öko-effiziente Produktion statt Überproduktion.
- ... den Tourismus: Innovationspotenzial aus der Sparte in die Regionalentwicklung ausdehnen. Leader gemeinsam ausnutzen!
- ... den Gesetzgeber: Lokale Produkte müssen unabhängig vom Produzenten einen fairen Zugang zum Konsummarkt erhalten.



**Die Gemeinschaft der Menschen besteht nicht von Natur,
sondern um des Zuträglichen und des Bedürfnisses Willen.**

Epikur von Samos (341 - 271 v. Chr.)

Betriebsdaten Kernzone Touristika

Schlagnutzungen

Feldfrucht	ha	Anteil %
Körnermais	16.392	3,4
Silomais	14.136	3,0
Getreide	30.567	6,4
Eiweißfrüchte	1.744	0,4
Ölfrüchte	3.463	0,7
Kartoffel	835	0,2
Gemüse	660	0,1
Obstbau	275	0,1
Feldfutter	21.653	4,6
Wirtschaftsgrünland	208.765	43,9
Extensives Grünland	172.396	36,2
Andere	5.005	1,1
Im Dauersiedlungsraum	475.892	36,1
Almen	842.582	63,9
Gesamt	1.318.474	100,0

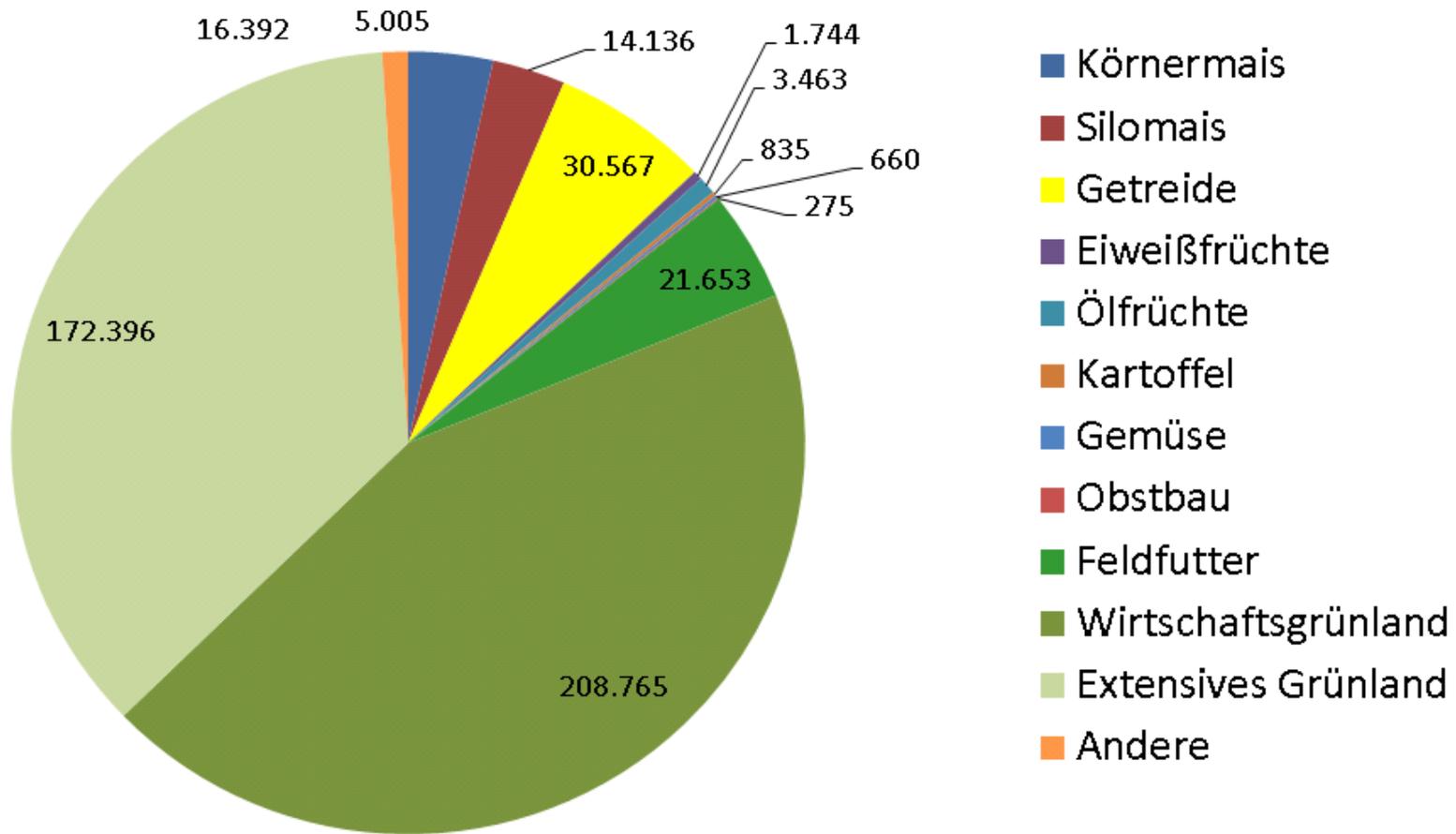
Tierbestand

Tierart	Stück	GVE	GVE %
Milchkühe	303.799	303.799	48,8
Anderer Rinder	373.865	223.277	35,8
Mutterschafe	87.927	13.189	2,1
Andere Schafe	87.063	7.045	1,1
Mutterziegen	20.068	3.010	0,5
Kitze	19.172	1.729	0,3
Zuchtschweine	28.674	8.602	1,4
Mastschweine	322.504	32.867	5,3
Geflügel	1.337.506	4.073	0,7
Pferde	28.425	23.768	3,8
Andere	14.289	1.654	0,3
Gesamt	2.623.292	623.013	100,0

Tierbesatz unter Berücksichtigung
des Almanteiles: ~ 0,86 GVE/ha

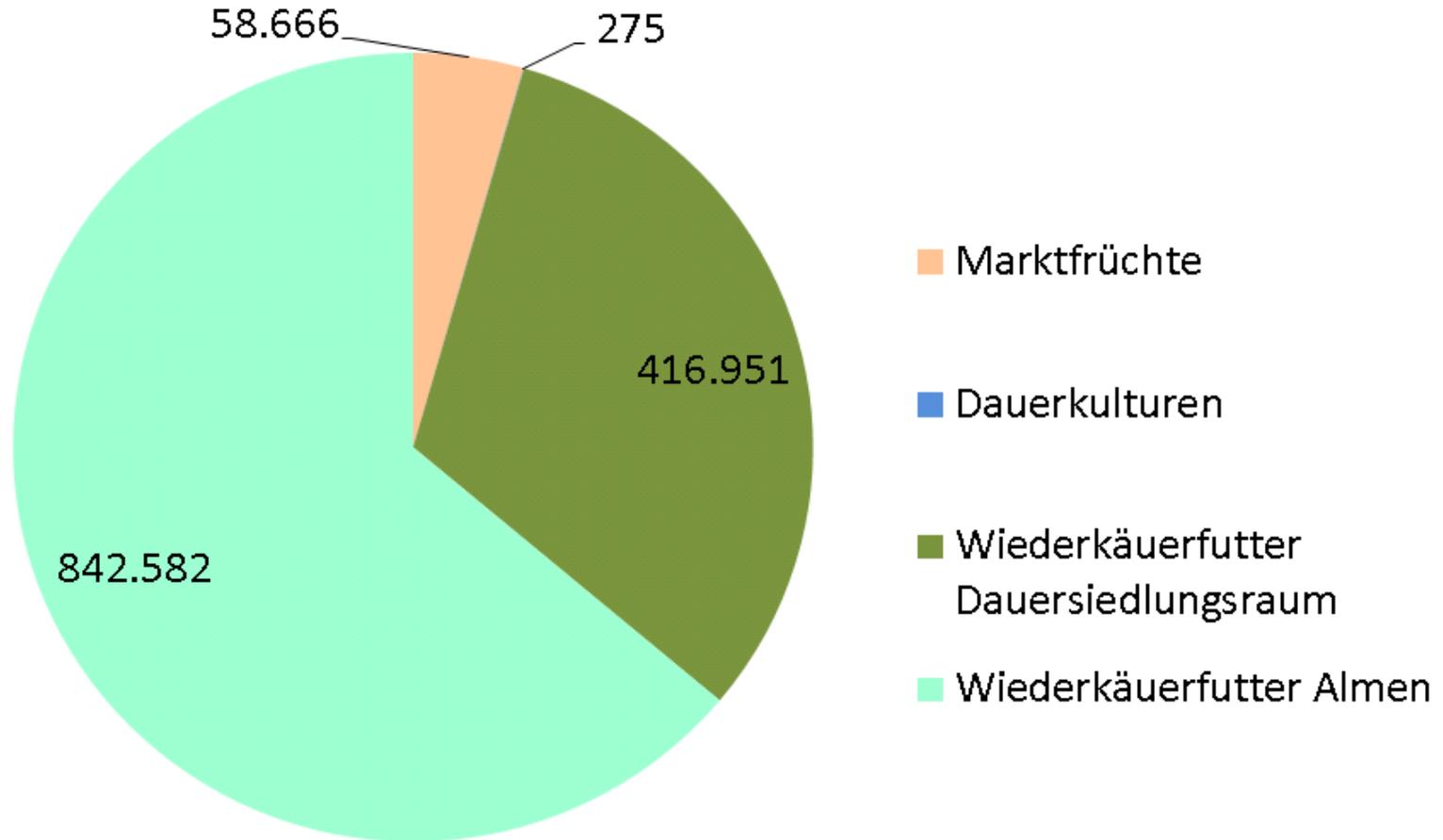
Schlagnutzung Kerngebiet „Touristika“ 476.000 ha im Dauersiedlungsraum

Schlagnutzung (ha) Kernzone Touristika



Schlagnutzung Kerngebiet „Touristika“ 1.318.000 ha

Schlagnutzung (ha) Kernzone Touristika



Tierbestand Kerngebiet „Touristika“ 1.318.000 ha

Tierbestand (GVE) Kernzone Touristika

